



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete



Pressefahrt Grünes Band Europa 24. bis 25. April 2017

Gesamtleitung: Prof.Dr. Johannes Gepp, National Focal Point für das Österreichische Grüne Band

Programm

Montag, 24.4.2017

13.00 Uhr Abholung Bahnhof Graz, Fahrt nach **Spielfeld** (Zustiegsmöglichkeit in Spielfeld)

14.00 Uhr Come together mit Begrüßung und Einstieg ins Thema

Sandhang - Biotoppflege für seltene Arten

Der Sandhang ist ein besonderes Juwel am steirischen Grünen Band, die der Naturschutzbund pflegt und erhält: Seine südexponierten Terrassen bieten Lebensraum für wärmeliebende Arten wie Smaragdeidechse, Gottesanbeterin oder den sehr seltenen Osterluzeifalter

Fotopunkt: Naturschutzbund-Projektfläche Sandhang am Eingang zum Naturpark Südsteirisches Weinland

14.50 Uhr Ankunft in Mureck

Murmühle - Schwimmendes Kulturgut im Au-Urwald

Bei Mureck bilden die zweitgrößten Flussauen Österreichs das Grüne Band. Inmitten dieser beeindruckenden Landschaft befindet sich ein wahres Kleinod, die einzige schwimmende funktionierende Mühle Mitteleuropas.

Fotopunkt: Besichtigung der schwimmenden Murmühle in Mureck

16.15 Uhr Weiterfahrt nach Gosdorf

Murturm - Durch den Auwald in den Himmel

Mit dem "Murturm" erschließt die Gemeinde Gosdorf ihren Abschnitt des "European Green Belt" und bietet einen bisher unbekanntem (Rund-)Blick über den Naturraum der Murauen.

Fotopunkt: Besuch des Murturms

17.15 Uhr Weiterfahrt nach Oberpurkla und Einchecken in die Unterkunft

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Abendprogramm: Multivisionsshow „Am Grünen Band Österreichs“

Dienstag, 25.4.2017

7.30 Uhr Frühstück

8.30 Uhr Abfahrt nach Neumarkt



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete



9.15 Uhr **Neumarkt an der Raab und Alsószölnök (Ungarn)**

Inmitten der stark agrarisch geprägten Landschaft rund um Neumarkt an der Raab konnte der Naturschutzbund letzte Streuwiesenreste retten. Diese „Naturinsel“ bietet auf 2.500 m² seltenen Arten einen letzten Rückzugsort. Der Grenzstein von 1921 markiert die Grenze zwischen Österreich und Ungarn.

10.45 Uhr Stadlberg: Bedrohte Arten im Grenzgebiet: Uhu, Flussmuschel und Edelkrebs

Stadlberg - Bedrohte Arten im Grenzgebiet

Im Grenzstädtchen am Grünen Band zwischen Ungarn und Burgenland finden bedrohte Arten wie Flussmuschel und Edelkrebs Raum zum Überleben. Auch die weltgrößte Eule, der Uhu hat hier sein Refugium.

11.45 Uhr Ledavsko Jezero: Mittagessen und Rückfahrt nach Österreich

13.15 Uhr Grad: Schloss, Kutschenitza-Ausstellung

Schloss Grad – Zentrum des Dreiländernaturparks

Das Besucherzentrum des Naturparks befindet sich im Schloss Grad, einem der größten Schlösser in Slowenien. Neben seiner bemerkenswerten Größe und Anlage gibt's auch eine sehenswerte Ausstellung zum Grenzflüßchen Kutschnitza

14.15 Uhr Nuskova: Blauracken, Kopfweiden, Mineralwasserquelle

Nuskova - Schützen durch Nützen

Die traditionell gepflegten Feuchtwiesen des nordslowenischen Hügellandes bieten einen besonderen Lebensraum für Schmetterlinge & Co. Ein einzigartiges Kulturlandschaftshighlight ist die herrliche Kopfweidenallee mit hunderten uralten Bäumen. Eine der letzten frei zugänglichen Mineralwasserquellen zeigt einmal mehr die Naturverbundenheit der Region.

15.30 Uhr Ende der Pressefahrt, Rückfahrt nach Graz

Für Fragen und Anmeldung:

Mag. Dagmar Breschar, Pressesprecherin | [naturschutzbund](http://naturschutzbund.at) |

Tel. 0662 / 64 29 09-19, dagmar.breschar@naturschutzbund.at

